



zensus 2011

Bevölkerung

Gemeinde

Rheinberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Tabellen	
1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	6
1.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	7
2.1 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	9
2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	10
3.1 Bevölkerung nach Alter und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	12
3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	13
4.1.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion	15
4.1.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion – in % –	17
4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund	18
4.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund – in % –	20
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert die ersten zentralen Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Bevölkerung“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die bestehenden Bevölkerungsstrukturen von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden. Darüber hinaus stellt er die Basis für die Fortschreibung der Bevölkerung zwischen zwei Volkszählungen dar. Er dient außerdem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis folgender Datenquellen und Erhebungen ermittelt:

- Daten gemäß Übermittlung durch die Meldebehörden und obersten Bundesbehörden (§ 3 ZensG 2011)
- Daten gemäß Übermittlung durch die Bundesagentur für Arbeit (§ 4 ZensG 2011)
- Daten gemäß Übermittlung der nach § 11 Abs. 2 Satz 3 des Finanz- und Personalstatistikgesetzes auskunftspflichtigen Stellen des Bundes (§ 5 ZensG 2011) und der entsprechenden Vorschriften in den landesrechtlichen Regelungen
- Daten aus der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis (§ 7 ZensG 2011)
- Daten aus der Erhebung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften (Sonderbereichen) (§ 8 ZensG 2011)
- Daten aus der Mehrfachfalluntersuchung (§ 15 ZensG 2011)

Methode

Zur Umsetzung des Zensus 2011 wurde in Deutschland erstmals die Methode eines registergestützten Zensus angewandt. Dabei wurden, im Unterschied zur Volkszählung 1987 bzw. 1981, nicht mehr alle Bürgerinnen und Bürger befragt, sondern soweit wie möglich in Verwaltungsregistern vorhandene Daten für statistische Zwecke genutzt. Zur Gewinnung von Angaben, für die es keine Register gibt, und zur Siche-

rung der Qualität der Ergebnisse wurden bundesweit knapp 10 % aller Personen im Rahmen der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis befragt. Dafür wurden nach einem mathematischen Zufallsverfahren Anschriften ausgewählt. Alle an diesen Anschriften lebenden Personen wurden befragt.

Die vorliegende Veröffentlichung unterscheidet sich von denjenigen für Gemeinden mit weniger als 10 000 Einwohnern. Die Differenzierung der Gemeinden erfolgte nach § 2 Abs. 6 ZensG 2011 anhand der amtlich fortgeschriebenen Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2009. Für Gemeinden, die am 31. Dezember 2009 weniger als 10 000 Einwohner aufwiesen, konnten aufgrund der rechtlichen Vorgaben und aus methodischen Gründen (zu geringer Stichprobenumfang bei der Haushaltebefragung) nicht alle beim Zensus erhobenen Merkmale ausgewertet werden. Für Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnern sowie ab Kreis- bis zur Bundesebene können hingegen auch die Ergebnisse der Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis ausgewiesen werden.

Die nachstehend veröffentlichten demografischen Ergebnistabellen basieren auf der Hochrechnung von Stichprobenergebnissen ergänzt um die Auszählung der, als Vollerhebung durchgeführten, Befragung in Wohnheimen und Gemeinschaftsunterkünften. Die zu den Themenbereichen Migration, Bildung und Erwerbstätigkeit veröffentlichten Ergebnisse basieren auf einer reinen Hochrechnung der Stichprobenbefunde. Zur Vermeidung der Vermittlung einer „Scheingenauigkeit“ wurden die Ergebnisse vor Veröffentlichung auf volle zehn Personen gerundet. Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Bei den hochgerechneten Zensusergebnissen aus Stichprobenergebnissen werden die hochgerechneten Ergebnisse mit zu geringen Besetzungszahlen nicht ausgewiesen, sondern durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

Da für die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) besonders strenge Qualitätsanforderungen gelten, wird diese nach einem anderen Verfahren berechnet als die übrigen Ergebnisbestandteile dieser Veröffentlichung. Die Einwohnerzahl wird beispielsweise nicht der Geheimhaltung durch SAFE unterzogen. Aus diesen Gründen kann die Summe der Einzelergebnisse einer Tabelle von der Einwohnerzahl abweichen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt		Geschlecht	
			Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	30 867	100,0	15 030	15 840
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)				
Unter 3	680	2,2	360	320
3 - 5	790	2,6	400	390
6 - 14	2 820	9,1	1 440	1 380
15 - 17	1 040	3,4	550	490
18 - 24	2 280	7,4	1 200	1 080
25 - 29	1 300	4,2	630	670
30 - 39	3 330	10,8	1 630	1 700
40 - 49	6 000	19,4	2 900	3 100
50 - 64	6 790	22,0	3 420	3 380
65 - 74	3 120	10,1	1 410	1 710
75 und älter	2 710	8,8	1 090	1 610
Staatsangehörigkeit				
Deutsche	29 540	95,7	14 380	15 160
Ausländer/-innen	1 330	4,3	650	680
Familienstand				
Ledig	10 660	34,5	5 700	4 960
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15 880	51,4	7 940	7 940
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	2 280	7,4	480	1 800
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	2 040	6,6	900	1 140
Ohne Angabe	0	0,0	0	-
Religion				
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	13 530	43,8	6 140	7 390
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	9 980	32,3	4 760	5 220
Sonstige, keine, ohne Angabe	7 360	23,8	4 130	3 230

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsbereich kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

1.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt		Geschlecht	
			Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus				
Erwerbspersonen	16 510	53,6	9 070	7 440
Erwerbstätige	15 870	51,5	8 840	7 020
Erwerbslose	640	2,1	230	410
Nichterwerbspersonen	14 280	46,4	6 080	8 200
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig				
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	5 210	31,8	4 140	1 070
Dienstleistungsbereiche	10 920	66,6	4 670	6 250
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf				
Angestellte/Arbeiter/-innen	13 730	83,8	7 440	6 290
Beamte/-innen	910	5,6	540	/
Selbstständige mit Beschäftigten	700	4,3	530	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	980	6,0	480	500
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)				
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	34,7	2 500	3 010
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	4 690	29,6	2 060	2 640
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	5,2	450	370
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	10 360	65,3	6 340	4 020
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)				
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	48,7	2 500	3 010
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	4 690	41,4	2 060	2 640
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	7,2	450	370
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	5 810	51,3	3 590	2 230
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss				
Ohne Schulabschluss	1 550	5,9	850	710
Haupt-/Volksschulabschluss	10 120	38,3	4 960	5 160
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	6 920	26,2	2 900	4 020
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	7 810	29,6	4 310	3 500
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss				
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6 580	24,9	2 690	3 890
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	16 720	63,3	8 430	8 290
Hochschulabschluss	3 100	11,7	1 890	1 210
Migrationshintergrund				
Personen ohne Migrationshintergrund	26 550	86,2	13 160	13 390
Personen mit Migrationshintergrund	4 240	13,8	1 990	2 250

Noch: 1.2 Bevölkerung nach Geschlecht und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt		Geschlecht	
			Männlich	Weiblich
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr				
1956 - 1989	1 390	32,8	600	790
1990 - 1999	780	18,4	370	410
2000 - 2011	310	7,3	150	160
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen				
EU27-Land	2 390	56,4	1 130	1 260
Sonstiges Europa	1 180	27,8	550	630
Sonstige Welt	670	15,8	310	360
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren				
Unter 5	290	6,8	/	/
5 - 9	420	9,9	170	250
10 - 14	470	11,1	250	220
15 - 19	530	12,5	240	290
20 und mehr	2 530	59,7	1 180	1 360

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

2.1 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	30 867	29 540	1 330
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)			
Unter 3	680	660	/
3 - 5	790	770	/
6 - 14	2 820	2 750	/
15 - 17	1 040	1 020	/
18 - 24	2 280	2 180	/
25 - 29	1 300	1 180	/
30 - 39	3 330	2 980	350
40 - 49	6 000	5 670	330
50 - 64	6 790	6 580	220
65 - 74	3 120	3 060	/
75 und älter	2 710	2 670	/
Geschlecht			
Männlich	15 030	14 380	650
Weiblich	15 840	15 160	680
Familienstand			
Ledig	10 660	10 340	330
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15 880	15 000	880
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	2 280	2 240	/
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	2 040	1 960	/
Ohne Angabe	0	-	0
Religion			
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	13 530	13 130	400
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	9 980	9 870	/
Sonstige, keine, ohne Angabe	7 360	6 540	830

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsbereich kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus			
Erwerbspersonen	16 510	15 910	600
Erwerbstätige	15 870	15 320	550
Erwerbslose	640	590	/
Nichterwerbspersonen	14 280	13 870	410
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig			
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	5 210	5 020	190
Dienstleistungsbereiche	10 920	10 540	380
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf			
Angestellte/Arbeiter/-innen	13 730	13 240	480
Beamte/-innen	910	910	/
Selbstständige mit Beschäftigten	700	670	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	980	890	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	5 270	240
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	4 690	4 490	200
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	780	/
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	10 360	10 050	310
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)			
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	5 270	240
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	4 690	4 490	200
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	780	/
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	5 810	5 660	/
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss			
Ohne Schulabschluss	1 550	1 370	180
Haupt-/Volksschulabschluss	10 120	9 870	250
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	6 920	6 670	240
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	7 810	7 560	/
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss			
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6 580	6 210	360
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	16 720	16 280	440
Hochschulabschluss	3 100	2 970	/
Migrationshintergrund			
Personen ohne Migrationshintergrund	26 550	26 550	/
Personen mit Migrationshintergrund	4 240	3 220	1 010
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr			
1956 - 1989	1 390	1 190	200
1990 - 1999	780	590	190
2000 - 2011	310	/	220

Noch: 2.2 Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Staatsangehörigkeit	
		Deutsche	Ausländer/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen			
EU27-Land	2 390	1 920	470
Sonstiges Europa	1 180	750	430
Sonstige Welt	670	550	/
Unbekanntes Ausland	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren			
Unter 5	290	180	/
5 - 9	420	280	150
10 - 14	470	360	/
15 - 19	530	370	160
20 und mehr	2 530	2 030	500

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

3.1 Bevölkerung nach Alter und weiteren demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	30 867	5 330	3 590	9 330	6 790	5 820
Staatsangehörigkeit						
Deutsche	29 540	5 210	3 360	8 660	6 580	5 730
Ausländer/-innen	1 330	/	220	670	220	/
Geschlecht						
Männlich	15 030	2 750	1 830	4 530	3 420	2 500
Weiblich	15 840	2 580	1 750	4 800	3 380	3 320
Familienstand						
Ledig	10 660	5 330	3 010	1 760	450	/
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15 880	-	540	6 610	5 190	3 540
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	2 280	-	-	/	290	1 890
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	2 040	-	/	860	850	290
Ohne Angabe	0	-	0	-	-	-
Religion						
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	13 530	2 370	1 600	3 890	2 730	2 930
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	9 980	1 590	1 310	2 920	1 900	2 260
Sonstige, keine, ohne Angabe	7 360	1 360	680	2 530	2 160	630

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsblock kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus						
Erwerbspersonen	16 510	/	2 470	7 650	5 800	370
Erwerbstätige	15 870	/	2 290	7 450	5 600	370
Erwerbslose	640	/	/	200	/	/
Nichterwerbspersonen	14 280	5 260	980	1 110	1 950	4 980
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig						
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	5 210	/	770	2 450	1 870	/
Dienstleistungsbereiche	10 920	/	1 620	5 100	3 820	270
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf						
Angestellte/Arbeiter/-innen	13 730	/	2 210	6 440	4 670	/
Beamte/-innen	910	/	/	/	430	/
Selbstständige mit Beschäftigten	700	/	/	400	/	/
Selbstständige ohne Beschäftigte	980	/	/	360	410	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)						
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	/	800	2 420	1 970	/
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	4 690	/	770	2 150	1 550	/
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	/	/	/	/	/
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	10 360	/	1 490	5 030	3 630	/
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)						
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	/	800	2 420	1 970	/
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	4 690	/	770	2 150	1 550	/
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	/	/	/	/	/
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	5 810	/	1 110	2 980	1 610	/
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss						
Ohne Schulabschluss	1 550	670	/	280	250	300
Haupt-/Volksschulabschluss	10 120	/	520	2 100	3 730	3 730
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	6 920	/	1 700	2 760	1 500	590
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	7 810	/	1 180	3 620	2 270	730
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss						
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6 580	1 060	1 810	1 030	1 250	1 420
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	16 720	/	1 430	6 520	5 300	3 450
Hochschulabschluss	3 100	/	/	1 210	1 200	480
Migrationshintergrund						
Personen ohne Migrationshintergrund	26 550	4 570	2 890	7 300	6 980	4 820
Personen mit Migrationshintergrund	4 240	910	570	1 450	770	530

Noch: 3.2 Bevölkerung nach Alter und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Insgesamt	Alter (5 Altersklassen)				
		Unter 18	18 - 29	30 - 49	50 - 64	65 und älter
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr						
1956 - 1989	1 390	/	/	480	470	400
1990 - 1999	780	/	/	370	/	/
2000 - 2011	310	/	/	130	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen						
EU27-Land	2 390	450	240	840	450	410
Sonstiges Europa	1 180	260	230	390	230	/
Sonstige Welt	670	200	/	220	/	/
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren						
Unter 5	290	210	/	/	/	/
5 - 9	420	270	/	/	/	/
10 - 14	470	270	/	/	/	/
15 - 19	530	/	/	180	/	/
20 und mehr	2 530	/	340	1 070	660	470

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

4.1.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	30 867	460 419	5 076 864	17 538 251	80 219 695
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)					
Unter 3	680	9 980	121 620	426 820	1 982 950
3 - 5	790	10 520	126 190	443 080	2 020 500
6 - 14	2 820	39 580	425 630	1 549 970	6 777 130
15 - 17	1 040	15 280	155 980	564 780	2 358 000
18 - 24	2 280	37 040	401 200	1 463 470	6 576 550
25 - 29	1 300	22 520	286 290	1 018 000	4 815 140
30 - 39	3 330	47 820	590 350	2 047 490	9 493 590
40 - 49	6 000	79 690	857 220	2 945 750	13 345 280
50 - 64	6 790	101 130	1 039 140	3 525 620	16 333 080
65 - 74	3 120	52 170	579 760	1 905 940	9 041 320
75 und älter	2 710	44 690	493 490	1 647 320	7 476 130
Geschlecht					
Männlich	15 030	223 280	2 451 810	8 521 230	39 153 540
Weiblich	15 840	237 140	2 625 050	9 017 020	41 066 140
Staatsangehörigkeit					
Deutsche	29 540	430 720	4 526 760	15 931 170	74 050 320
Ausländer/-innen	1 330	29 700	550 100	1 607 080	6 169 360
Familienstand					
Ledig	10 660	164 880	1 967 480	6 946 890	32 233 400
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	15 880	228 630	2 331 920	8 084 980	36 492 850
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	2 280	35 840	392 460	1 303 970	5 838 290
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	2 040	31 050	384 790	1 201 910	5 638 640
Ohne Angabe	0	10	220	510	16 500
Religion					
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	13 530	181 790	2 044 510	7 431 730	24 740 380
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	9 980	157 870	1 373 040	4 971 860	24 328 100
Sonstige, keine, ohne Angabe	7 360	120 760	1 659 320	5 134 670	31 151 210

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die demografischen Merkmale wie auch die Religionszugehörigkeit in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) wurde im Rahmen eines eigens entwickelten Verfahrens gesondert ermittelt und in die Ergebnistabelle eingespielt. Sie wird im Gegensatz zu den anderen Ergebnissen auch keinem Geheimhaltungsverfahren unterzogen. Die Summe aus den Teilbevölkerungsgruppen je Auswertungsbereich kann daher in Einzelfällen von der Einwohnerzahl (Bevölkerung insgesamt) abweichen.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

4.1.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und demografischen Strukturmerkmalen sowie Religion -in %-

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Alter (11 Altersklassen von ... bis ... Jahren)					
Unter 3	2,2	2,2	2,4	2,4	2,5
3 - 5	2,6	2,3	2,5	2,5	2,5
6 - 14	9,1	8,6	8,4	8,8	8,4
15 - 17	3,4	3,3	3,1	3,2	2,9
18 - 24	7,4	8,0	7,9	8,3	8,2
25 - 29	4,2	4,9	5,6	5,8	6,0
30 - 39	10,8	10,4	11,6	11,7	11,8
40 - 49	19,4	17,3	16,9	16,8	16,6
50 - 64	22,0	22,0	20,5	20,1	20,4
65 - 74	10,1	11,3	11,4	10,9	11,3
75 und älter	8,8	9,7	9,7	9,4	9,3
Geschlecht					
Männlich	48,7	48,5	48,3	48,6	48,8
Weiblich	51,3	51,5	51,7	51,4	51,2
Staatsangehörigkeit					
Deutsche	95,7	93,5	89,2	90,8	92,3
Ausländer/-innen	4,3	6,5	10,8	9,2	7,7
Familienstand					
Ledig	34,5	35,8	38,8	39,6	40,2
Verheiratet/Lebenspartnerschaft	51,4	49,7	45,9	46,1	45,5
Verwitwet/Lebenspartner/-in verstorben	7,4	7,8	7,7	7,4	7,3
Geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	6,6	6,7	7,6	6,9	7,0
Ohne Angabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Religion					
Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	43,8	39,5	40,3	42,4	30,8
Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	32,3	34,3	27,0	28,3	30,3
Sonstige, keine, ohne Angabe	23,8	26,2	32,7	29,3	38,8

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die demografischen Merkmale wie auch die Religionszugehörigkeit in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands). Betrachtet wird die relative Verteilung dieser Merkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

Die Teilauswertungen beziehen sich stets auf die Gesamtbevölkerung der jeweiligen regionalen Einheit.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien. Ausnahme bilden die Ergebnisse der regionalen Einheit „Deutschland“.

Für die Differenzierung nach Staatsangehörigkeit wurden unter „Ausländer/-innen“ auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit zusammengefasst.

Für die Differenzierungen nach Familienstand beziehen sich die Informationen zu „Lebenspartnerschaften“ auf eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften.

Für die Differenzierung nach Religion sind unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Erwerbsstatus					
Erwerbspersonen	16 510	233 480	2 558 510	8 912 540	42 126 800
Erwerbstätige	15 870	221 190	2 401 930	8 418 180	39 985 940
Erwerbslose	640	12 290	156 580	494 360	2 140 860
Nichterwerbspersonen	14 280	224 490	2 489 820	8 523 490	37 525 570
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig					
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	4 610	34 410	124 110	865 120
Produzierendes Gewerbe	5 210	69 830	681 110	2 570 620	12 270 420
Dienstleistungsbereiche	10 920	156 630	1 814 130	6 127 060	28 615 460
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf					
Angestellte/Arbeiter/-innen	13 730	192 040	2 093 140	7 318 570	34 646 210
Beamte/-innen	910	12 000	119 360	450 470	2 073 660
Selbstständige mit Beschäftigten	700	11 280	126 230	424 120	1 978 340
Selbstständige ohne Beschäftigte	980	13 200	163 820	538 220	2 634 220
Mithelfende Familienangehörige	/	2 550	27 110	90 420	418 570
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)					
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	87 310	1 352 870	4 500 820	19 682 740
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	4 690	74 500	1 212 680	4 017 230	17 210 390
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	12 800	140 190	483 590	2 472 350
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	10 360	133 890	1 049 060	3 917 360	20 303 200
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)					
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	5 510	87 310	1 352 870	4 500 820	19 682 740
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	4 690	74 500	1 212 680	4 017 230	17 210 390
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	820	12 800	140 190	483 590	2 472 350
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	5 810	92 490	1 108 380	3 711 870	19 900 000
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss					
Ohne Schulabschluss	1 550	31 990	400 640	1 307 590	4 671 260
Haupt-/Volksschulabschluss	10 120	167 700	1 653 530	5 639 630	24 746 730
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	6 920	94 340	988 770	3 501 190	19 926 170
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	7 810	102 820	1 330 850	4 555 500	19 510 390
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss					
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	6 580	114 430	1 311 490	4 494 440	18 345 530
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	16 720	239 600	2 449 740	8 415 660	40 127 390
Hochschulabschluss	3 100	42 830	612 570	2 093 800	10 381 630
Migrationshintergrund					
Personen ohne Migrationshintergrund	26 550	371 200	3 772 090	13 221 030	64 635 410
Personen mit Migrationshintergrund	4 240	86 770	1 276 250	4 215 000	15 016 960

Noch: 4.2.1 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr					
1956 - 1989	1 390	28 530	372 680	1 149 230	3 725 070
1990 - 1999	780	13 770	205 160	835 070	3 149 900
2000 - 2011	310	7 600	167 150	529 770	2 237 850
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen					
EU27-Land	2 390	36 470	531 800	1 607 430	5 654 640
Sonstiges Europa	1 180	36 510	464 330	1 593 490	5 404 090
Sonstige Welt	670	13 790	280 120	1 014 090	3 958 240
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren					
Unter 5	290	6 820	131 250	425 570	1 713 700
5 - 9	420	8 280	147 570	491 140	1 857 280
10 - 14	470	10 060	166 120	579 210	2 111 600
15 - 19	530	12 760	169 880	650 150	2 374 600
20 und mehr	2 530	48 860	661 430	2 068 940	6 959 780

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die sozioökonomischen Strukturmerkmale wie auch den Migrationshintergrund in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die dargestellten Summenwerte werden stets auf Basis der ungerundeten Ausgangswerte ermittelt, weshalb diese von einer etwaigen selbstberechneten Summe der Einzelwerte abweichen können.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ weisen neben den Erwerbstätigen ebenso Erwerbslose aus, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

4.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie
Migrationshintergrund -in %-

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Erwerbsstatus					
Erwerbspersonen	53,6	51,0	50,7	51,1	52,9
Erwerbstätige	51,5	48,3	47,6	48,3	50,2
Erwerbslose	2,1	2,7	3,1	2,8	2,7
Nichterwerbspersonen	46,4	49,0	49,3	48,9	47,1
Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig					
Land-/Forstwirtschaft, Fischerei	/	2,0	1,4	1,4	2,1
Produzierendes Gewerbe	31,8	30,2	26,9	29,1	29,4
Dienstleistungsbereiche	66,6	67,8	71,7	69,5	68,5
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf					
Angestellte/Arbeiter/-innen	83,8	83,1	82,7	83,0	83,0
Beamte/-innen	5,6	5,2	4,7	5,1	5,0
Selbstständige mit Beschäftigten	4,3	4,9	5,0	4,8	4,7
Selbstständige ohne Beschäftigte	6,0	5,7	6,5	6,1	6,3
Mithelfende Familienangehörige	/	1,1	1,1	1,0	1,0
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)					
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	34,7	39,5	56,3	53,5	49,2
Binnenpendler innerhalb der Hauptwohnsitzgemeinde	29,6	33,7	50,5	47,7	43,0
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	5,2	5,8	5,8	5,7	6,2
Erwerbstätige Auspendler aus Hauptwohnsitzgemeinde	65,3	60,5	43,7	46,5	50,8
Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)					
Erwerbstätige, Arbeitsort in Hauptwohnsitzgemeinde	48,7	48,6	55,0	54,8	49,7
Binnenpendler innerhalb der Arbeitsortgemeinde	41,4	41,4	49,3	48,9	43,5
Erwerbstätige mit Arbeitsort überwiegend zu Hause	7,2	7,1	5,7	5,9	6,2
Erwerbstätige Einpendler in Arbeitsortgemeinde	51,3	51,4	45,0	45,2	50,3
Personen ab 15 Jahren nach höchstem Schulabschluss					
Ohne Schulabschluss	5,9	8,1	9,2	8,7	6,8
Haupt-/Volksschulabschluss	38,3	42,3	37,8	37,6	35,9
Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss	26,2	23,8	22,6	23,3	28,9
Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)	29,6	25,9	30,4	30,4	28,3
Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss					
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	24,9	28,8	30,0	30,0	26,6
Abschluss einer berufl. Ausbildung von min. 1 Jahr	63,3	60,4	56,0	56,1	58,3
Hochschulabschluss	11,7	10,8	14,0	14,0	15,1
Migrationshintergrund					
Personen ohne Migrationshintergrund	86,2	81,1	74,7	75,8	81,1
Personen mit Migrationshintergrund	13,8	18,9	25,3	24,2	18,9

Noch: 4.2.2 Bevölkerung nach regionaler Einheit und sozioökonomischen Strukturmerkmalen sowie Migrationshintergrund -in %-

	Regionale Einheiten				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Personen mit Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr					
1956 - 1989	32,8	32,9	29,2	27,3	24,8
1990 - 1999	18,4	15,9	16,1	19,8	21,0
2000 - 2011	7,3	8,8	13,1	12,6	14,9
Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen					
EU27-Land	56,4	42,0	41,7	38,1	37,7
Sonstiges Europa	27,8	42,1	36,4	37,8	36,0
Sonstige Welt	15,8	15,9	21,9	24,1	26,4
Unbekanntes Ausland	/	/	/	/	/
Personen mit Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren					
Unter 5	6,8	7,9	10,3	10,1	11,4
5 - 9	9,9	9,5	11,6	11,7	12,4
10 - 14	11,1	11,6	13,0	13,7	14,1
15 - 19	12,5	14,7	13,3	15,4	15,8
20 und mehr	59,7	56,3	51,8	49,1	46,3

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die sozioökonomischen Strukturmerkmale wie auch den Migrationshintergrund in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands). Betrachtet wird die relative Verteilung dieser Merkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

Für die Bevölkerung in bestimmten Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften (sog. „sensible Sonderbereiche“) liegen keine Informationen zu sozioökonomischen Strukturmerkmalen oder zum Migrationshintergrund vor. Aus diesem Grund können die Summen der Merkmalsausprägungen zum Migrationshintergrund und zum Erwerbsstatus von der Gesamteinwohnerzahl der ausgewählten regionalen Einheit abweichen. Die weiteren Teilauswertungen hingegen bilden lediglich eine Teilpopulation der Gesamtbevölkerung ab.

Bei den ausgewiesenen Ergebnissen sind grundsätzlich nicht berücksichtigt: im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

Die Ergebnistabellen „Erwerbspersonen nach Wirtschaftszweig“ und „Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf“ beziehen sich auf die Personengruppe der Erwerbstätigen zzgl. der Erwerbslosen, deren letzte Tätigkeit maximal zehn Jahre zurückliegt.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Auspendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Hauptwohnsitz oder alleinigem Wohnsitz in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Ergebnistabelle „Erwerbstätige nach Arbeitsort (nach Einpendlern)“ bezieht sich auf die erwerbstätige Bevölkerung mit Arbeitsort in der ausgewerteten regionalen Einheit.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr (aggregiert)“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Ausgewiesen werden die Personen, welche selbst nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind.

Die Ergebnistabelle „Personen mit Migrationshintergrund nach Regionen“ weist unter der Ausprägung „Unbekanntes Ausland“ Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben wie auch Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit Zuzugsland „Übrige Welt“ aus.

Die Auswertung zu „Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren“ bildet lediglich eine Teilbevölkerungsgruppe der betrachteten regionalen Einheit ab. Die Ergebnistabelle bezieht sich auf Personen mit Migrationshintergrund. Bei Personen ohne eigene Migrationserfahrung zählt das Alter als Aufenthaltsdauer.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Alter	Das Alter der Person bezeichnet das vollendete Lebensjahr zum Stichtag 9. Mai 2011.
Arbeitsort nach Auspendlern	Der Arbeitsort ist der Ort, an dem die berufliche Tätigkeit mehrheitlich bzw. zum Großteil ausgeübt wird. Bei Zeit- bzw. Leiharbeiter/-innen ist der aktuelle Arbeits- bzw. Einsatzort der Arbeitsort. Bei wechselnden Arbeitsorten (z. B. im Außendienst), ist der Sitz des Arbeitgebers der Arbeitsort. Der Vergleich zwischen Arbeits- und Wohnort der erwerbstätigen Person erfolgt anhand des Hauptwohnsitzes. Daher bleiben eventuelle Nebenwohnsitze dieser Person für dieses Merkmal unberücksichtigt. Aus diesem Grund kann nicht zwischen Tages- und Wochenendpendlern unterschieden werden. „Binnenpendler/-innen“ sind Erwerbstätige, die ihren Arbeitsort und Hauptwohnsitz in derselben Gemeinde haben, aber außerhalb der eigenen Wohnung arbeiten. Auch auf höheren Aggregationsebenen der regionalen Einheit (z. B. Kreis- und Bundeslandebene) erfolgt dieser Vergleich zwischen Hauptwohnsitz- und Arbeitsortgemeinde. Das heißt, nachgewiesen werden alle Erwerbstätigen, die innerhalb der betrachteten regionalen Einheit (z. B. dem Kreis) ihren Hauptwohnsitz haben. Für diese wird untersucht, ob der Arbeitsort dazu abweicht und sie die Hauptwohnsitzgemeinde somit verlassen, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen, unabhängig davon, ob der Arbeitsort ebenfalls innerhalb der betrachteten regionalen Einheit liegt oder nicht. Es werden somit keine Kreis- oder Landespendler nachgewiesen.
Arbeitsort nach Einpendlern	Der Arbeitsort ist der Ort, an dem die berufliche Tätigkeit mehrheitlich bzw. zum Großteil ausgeübt wird. Bei Zeit- bzw. Leiharbeiter/-innen ist der aktuelle Arbeits- bzw. Einsatzort der Arbeitsort. Bei wechselnden Arbeitsorten (z. B. im Außendienst), ist der Sitz des Arbeitgebers der Arbeitsort. Der Vergleich zwischen Arbeits- und Wohnort der erwerbstätigen Person erfolgt anhand des Hauptwohnsitzes. Daher bleiben eventuelle Nebenwohnsitze dieser Person für dieses Merkmal unberücksichtigt. Aus diesem Grund kann nicht zwischen Tages- und Wochenendpendlern unterschieden werden. „Binnenpendler/-innen“ sind Erwerbstätige, die ihren Arbeitsort und Hauptwohnsitz in derselben Gemeinde haben, aber außerhalb der eigenen Wohnung arbeiten. Auch auf höheren Aggregationsebenen der regionalen Einheit (z. B. Kreis- und Bundeslandebene) erfolgt dieser Vergleich zwischen Hauptwohnsitz- und Arbeitsortgemeinde. Nachgewiesen werden somit alle Erwerbstätigen, die innerhalb der betrachteten regionalen Einheit (z. B. dem Kreis) ihren Arbeitsort haben. Für diese wird untersucht, ob die Hauptwohnsitzgemeinde dazu abweicht und sie diese somit verlassen, um zu ihrem Arbeitsort zu gelangen, unabhängig davon, ob die Hauptwohnsitzgemeinde ebenfalls innerhalb der betrachteten regionalen Einheit liegt oder nicht. Es werden somit keine Kreis- oder Landespendler nachgewiesen.
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag des Zensus 2011 war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Einwohnerzahl	Der Zensus 2011 stellt die Einwohnerzahlen in Bund, Ländern und Gemeinden fest – sie sind das wichtigste Ergebnis beim Zensus. Zahlreiche Rechtsvorschriften in Deutschland beziehen sich direkt auf die amtlichen Einwohnerzahlen. Sie sind entscheidend für Ausgleichszahlungen zwischen den Ländern („Länderfinanzausgleich“), für den kommunalen Finanzausgleich, bei der Einteilung der Wahlkreise oder für die Stimmenzahl der Länder im Bundesrat. Ermittelt wird die Anzahl der Personen mit Hauptwohnsitz in den jeweiligen Regionen Deutschlands. Die Zahlen sind „tief gegliedert“, das heißt, sie können selbst für kleine Gemeinden gesondert ausgewiesen werden.
Erwerbsstatus	Die Grundlage für dieses Merkmal ist das Labour-Force-Konzept der International Labour Organisation (ILO) Erwerbspersonen Erwerbstätige ► Erwerbstätig im Sinne der ILO-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in einem einwöchigen Berichtszeitraum mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat. Auch wer sich in einem formalen Arbeitsverhältnis befindet, das er im Berichtszeitraum nur vorübergehend nicht ausgeübt hat, gilt als erwerbstätig. Erwerbslose ► Als erwerbslos gilt im Sinne der durch die EU konkretisierten ILO-Abgrenzung jede Person im erwerbsfähigen Alter ab 15 Jahren, die in diesem Zeitraum nicht erwerbstätig war, aber in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht hat. Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich. Nichterwerbspersonen ► Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, gelten als Nichterwerbspersonen.
Familienstand	Das Merkmal gibt an, welchen personenrechtlichen Familienstand eine Person hat. Der personenrechtliche Familienstand wird nach dem Personenstandsgesetz sowie nach dem Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft ausgewiesen.
Geschlecht	Dieses Merkmal gibt das Geschlecht einer Person an. Die Ausprägungen sind „Männlich“ und „Weiblich“. Weitere Varianten sind nicht vorgesehen, da dies auch den Angaben in den Daten der Einwohnermeldeämter entspricht.
Höchster beruflicher Abschluss	Dieses Merkmal gibt den höchsten beruflichen Abschluss einer Person an, die 15 Jahre und älter ist. Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss ► Unter der Ausprägung „ohne beruflichen Ausbildungsabschluss“ werden neben allen Personen, die keinen beruflichen Abschluss haben bzw. noch nicht haben, alle nachgewiesen, die ein Berufsvorbereitungsjahr absolviert haben. Außerdem fallen hierunter auch Personen mit Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die nach 1953 geboren sind. Abschluss einer beruflichen Ausbildung von mindestens 1 Jahr Hochschulabschluss
Höchster Schulabschluss	Dieses Merkmal gibt den höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss einer Person an, die 15 Jahre und älter ist. Ohne Schulabschluss ► In der Ausprägung „ohne Schulabschluss“ werden nicht nur alle Personen ohne Schulabschluss, sondern auch Schüler/-innen ab 15 Jahren, die noch keinen Schulabschluss erworben haben, sowie alle Personen, die ihren Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere im Ausland) erhalten haben nachgewiesen. Haupt-/Volksschulabschluss Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss Hochschul-/Fachhochschulreife (Abitur/Fachabitur)
Migrationshintergrund	Dieses Merkmal gibt an, ob eine Person einen Migrationshintergrund aufweist oder nicht. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

Merkmal	Definition
Migrationshintergrund nach Aufenthalt in Jahren	Dieses Merkmal gibt für Personen mit Migrationshintergrund die Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland an. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.
Migrationshintergrund nach Regionen	Dieses Merkmal gibt für Personen mit Migrationshintergrund das Herkunftsland an. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. EU-27-Land ► „EU-27-Land“ bezeichnet die Europäische Union, welche seit 2007 aus 27 Mitgliedsstaaten besteht. Sonstiges Europa Sonstige Welt Unbekanntes Ausland ► Enthält Staatenlose ohne Zuzugsangaben, Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit ohne Zuzugsangaben sowie Personen ohne ausländische Staatsangehörigkeit mit der Zuzugsangabe „Übrige Welt“.
Migrationshintergrund nach Zuzugsjahr	Dieses Merkmal gibt an, in welchem Jahr Personen mit Migrationshintergrund und eigenem Zuzug in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen sind. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert. Ausländer/-innen sind Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Religion	Dieses Merkmal gibt die Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft an. Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich) Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich) Sonstige, keine, ohne Angabe ► Unter „Sonstige, keine, ohne Angabe“ sind alle Personen zusammengefasst, die keiner oder einer anderen (öffentlich-rechtlichen) Religionsgesellschaft als der römisch-katholischen bzw. der evangelischen Kirche angehören. In Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnern sowie auf höheren regionalen Ebenen zählen dazu auch alle weiteren Personen, unabhängig davon, ob sie sich zu einer Religion, Glaubensrichtung oder Weltanschauung bekennen oder nicht bzw. deren Zugehörigkeit unbekannt ist.

Merkmal	Definition
Staatsangehörigkeit	Dieses Merkmal unterscheidet zwischen Personen deutscher und nicht-deutscher Staatsangehörigkeit. Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit gelten als Deutsche, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten. Deutsche Ausländer/-innen ► Unter Ausländer/-innen werden auch Staatenlose sowie Personen ohne Angaben zur Staatsangehörigkeit gefasst.
Stellung im Beruf (aus Stichprobe)	Dieses Merkmal weist die Stellung im Beruf einer Person aus. Bei den Erwerbstätigen gilt das für die derzeitige Tätigkeit, bei den Erwerbslosen für die letzte Tätigkeit, sollte diese maximal 10 Jahre zurückliegen. Angestellte/-r, Arbeiter/-innen ► Angestellte/-r, Arbeiter/-innen sind alle Personen in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis. Hierzu zählen alle Angestellten, Arbeiter/-innen, Auszubildenden, Grundwehr-/Zivildienstleistenden sowie Nebenjobber/-innen. Beamte/-innen ► Beamte/-innen sind alle Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden oder sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschließlich der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst) sowie Richter/-innen. Unter diese Kategorie zählen auch alle Soldaten/-innen. Selbstständige mit Beschäftigten ► Selbstständige mit Beschäftigten sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und abhängig Beschäftigte haben, die ein Arbeitsentgelt erhalten. Selbstständige ohne Beschäftigte ► Selbstständige ohne Beschäftigte sind alle Personen, die in keinem abhängigen Beschäftigungsverhältnis stehen und höchstens mithelfende Familienangehörige ohne Entgelt beschäftigen. Mithelfende Familienangehörige ► Mithelfende Familienangehörige sind Familienangehörige, die regelmäßig und überwiegend in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb, der von einem Familienmitglied als Selbstständiger geleitet wird, mithelfen, ohne dass sie hierfür Lohn oder Gehalt erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.
Wirtschaftszweig	Der Wirtschaftszweig bezieht sich auf die Art der Produktion oder Tätigkeit des Betriebs oder einer ähnlichen Wirtschaftseinheit, in dem bzw. in der sich der Arbeitsplatz einer derzeit erwerbsaktiven Person befindet. Bei Erwerbslosen bezieht sich der Wirtschaftszweig auf die letzte Tätigkeit, sollte diese maximal 10 Jahre zurückliegen.

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

©Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Gemeinde

Rheinberg, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

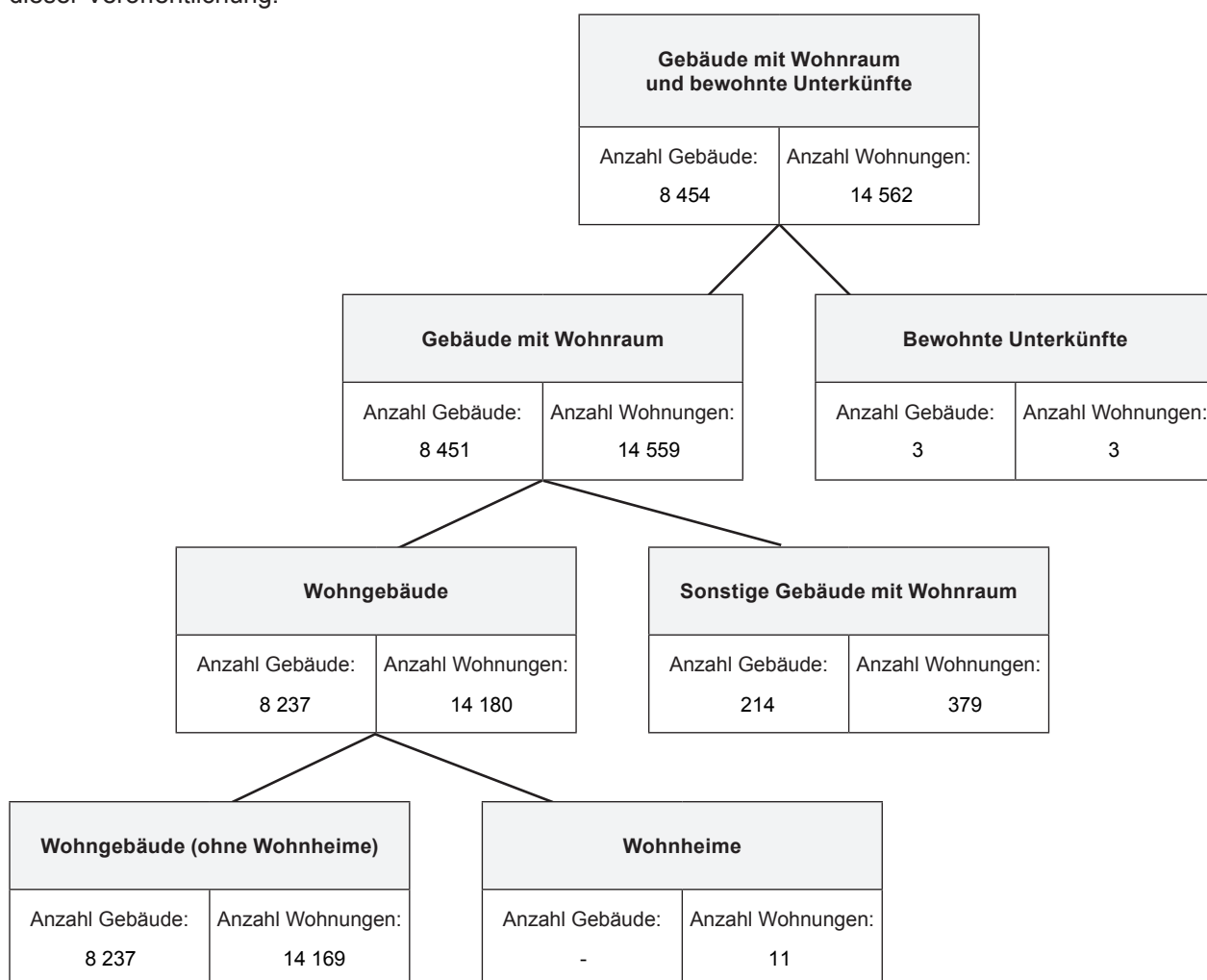
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	8 451	14 559	8 237	14 180
Baujahr				
Vor 1919	937	1 417	849	1 271
1919 - 1948	541	775	516	737
1949 - 1978	3 179	6 110	3 129	6 016
1979 - 1986	882	1 733	866	1 705
1987 - 1990	363	478	359	468
1991 - 1995	609	1 000	597	978
1996 - 2000	983	1 757	976	1 734
2001 - 2004	524	733	521	730
2005 - 2008	328	423	325	414
2009 und später	105	133	99	127
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 555	5 912	3 504	5 804
mit 1 Wohnung	2 370	2 370	2 346	2 346
mit 2 Wohnungen	778	1 534	772	1 525
mit 3 und mehr Wohnungen	407	2 008	386	1 933
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 341	3 627	2 332	3 608
mit 1 Wohnung	1 788	1 788	1 782	1 782
mit 2 Wohnungen	308	609	308	605
mit 3 und mehr Wohnungen	245	1 230	242	1 221
Gereihtes Haus Insgesamt	2 332	4 545	2 250	4 398
mit 1 Wohnung	1 671	1 671	1 638	1 638
mit 2 Wohnungen	195	391	171	352
mit 3 und mehr Wohnungen	466	2 483	441	2 408
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	223	475	151	370
mit 1 Wohnung	139	139	85	85
mit 2 Wohnungen	40	81	28	54
mit 3 und mehr Wohnungen	44	255	38	231
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 968	5 968	5 851	5 851
2 Wohnungen	1 321	2 615	1 279	2 536
3 - 6 Wohnungen	946	4 001	894	3 831
7 - 12 Wohnungen	203	1 738	200	1 725
13 und mehr Wohnungen	13	237	13	237
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	889	3 903	868	3 857
Privatperson/-en	7 202	9 512	7 031	9 224
Wohnungsgenossenschaft	82	293	82	293
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	93	388	84	379
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	38	215	38	215
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	133	198	124	172
Bund oder Land	7	7	7	7
Organisation ohne Erwerbszweck	7	43	3	33

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	233	382	227	364
Etagenheizung	295	626	283	605
Blockheizung	72	115	72	112
Zentralheizung	7 152	12 258	6 968	11 946
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	630	1 106	618	1 081
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	72	69	72

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 451	1 478	2 038	2 281	2 654
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 451	1 478	2 038	2 281	2 654
Wohngebäude	8 237	1 365	2 003	2 250	2 619
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 237	1 365	2 003	2 250	2 619
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	113	35	31	35
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 555	674	977	983	921
mit 1 Wohnung	2 370	502	622	577	669
mit 2 Wohnungen	778	113	258	274	133
mit 3 und mehr Wohnungen	407	59	97	132	119
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 341	282	629	451	979
mit 1 Wohnung	1 788	212	355	315	906
mit 2 Wohnungen	308	46	173	46	43
mit 3 und mehr Wohnungen	245	24	101	90	30
Gereihtes Haus Insgesamt	2 332	415	407	811	699
mit 1 Wohnung	1 671	274	189	623	585
mit 2 Wohnungen	195	63	68	47	17
mit 3 und mehr Wohnungen	466	78	150	141	97
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	223	107	25	36	55
mit 1 Wohnung	139	62	11	21	45
mit 2 Wohnungen	40	33	4	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	44	12	10	12	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 968	1 050	1 177	1 536	2 205
2 Wohnungen	1 321	255	503	370	193
3 - 6 Wohnungen	946	166	331	288	161
7 - 12 Wohnungen	203	4	27	80	92
13 und mehr Wohnungen	13	3	-	7	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	889	88	261	302	238
Privatperson/-en	7 202	1 241	1 639	1 938	2 384
Wohnungsgenossenschaft	82	10	63	3	6
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	93	9	65	13	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	38	9	4	18	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	133	121	3	3	6
Bund oder Land	7	-	3	4	-
Organisation ohne Erwerbszweck	7	-	-	-	7

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	233	24	25	49	135
Etagenheizung	295	39	60	50	146
Blockheizung	72	15	20	22	15
Zentralheizung	7 152	1 179	1 716	1 942	2 315
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	630	167	217	215	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	54	-	3	12

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	8 451	113 808	1 017 759	3 902 264	19 060 870
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	8 451	113 808	1 017 759	3 902 264	19 060 870
Wohngebäude	8 237	110 299	985 000	3 773 013	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	8 237	110 250	983 981	3 768 831	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	49	1 019	4 182	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	214	3 509	32 759	129 251	673 166
Baujahr					
Vor 1919	937	11 293	131 901	448 380	2 677 468
1919 - 1948	541	9 483	122 912	427 635	2 323 120
1949 - 1978	3 179	49 329	451 563	1 716 979	7 242 243
1979 - 1986	882	11 933	92 465	373 064	1 841 113
1987 - 1990	363	5 452	38 446	139 673	741 815
1991 - 1995	609	7 614	49 671	211 336	1 161 151
1996 - 2000	983	8 735	56 402	259 467	1 444 032
2001 - 2004	524	5 259	36 714	159 668	795 431
2005 - 2008	328	3 411	26 104	115 209	598 640
2009 und später	105	1 299	11 581	50 853	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 555	46 983	324 711	1 895 481	11 757 427
mit 1 Wohnung	2 370	30 678	200 597	1 165 283	7 831 396
mit 2 Wohnungen	778	10 428	63 596	433 097	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	407	5 877	60 518	297 101	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 341	30 667	238 061	766 979	2 787 569
mit 1 Wohnung	1 788	22 058	158 429	516 000	1 956 297
mit 2 Wohnungen	308	4 295	35 722	119 545	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	245	4 314	43 910	131 434	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	2 332	32 587	413 641	1 080 357	3 736 730
mit 1 Wohnung	1 671	21 250	209 513	598 658	2 089 780
mit 2 Wohnungen	195	3 121	36 287	96 898	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	466	8 216	167 841	384 801	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	223	3 571	41 346	159 447	779 144
mit 1 Wohnung	139	2 141	18 568	75 088	421 459
mit 2 Wohnungen	40	747	6 114	25 820	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	44	683	16 664	58 539	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 968	76 127	587 107	2 355 029	12 298 932
2 Wohnungen	1 321	18 591	141 719	675 360	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	946	15 122	199 331	639 130	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	203	3 434	76 003	195 514	896 854
13 und mehr Wohnungen	13	534	13 599	37 231	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	889	10 457	127 001	421 861	1 838 184
Privatperson/-en	7 202	93 826	794 457	3 199 375	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	82	461	21 031	57 725	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	93	2 220	20 069	49 221	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	38	5 464	41 643	126 635	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	133	1 099	7 764	26 399	133 026
Bund oder Land	7	38	1 315	5 426	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	7	243	4 479	15 622	75 442
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	233	15 393	77 280	212 455	1 025 344
Etagenheizung	295	5 342	97 206	342 810	1 224 856
Blockheizung	72	1 101	12 432	38 827	187 419
Zentralheizung	7 152	86 441	771 368	3 087 272	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	630	5 150	55 354	203 821	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	381	4 119	17 079	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,5	96,9	96,8	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,5	96,9	96,7	96,6	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	0,0	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,5	3,1	3,2	3,3	3,5
Baujahr					
Vor 1919	11,1	9,9	13,0	11,5	14,0
1919 - 1948	6,4	8,3	12,1	11,0	12,2
1949 - 1978	37,6	43,3	44,4	44,0	38,0
1979 - 1986	10,4	10,5	9,1	9,6	9,7
1987 - 1990	4,3	4,8	3,8	3,6	3,9
1991 - 1995	7,2	6,7	4,9	5,4	6,1
1996 - 2000	11,6	7,7	5,5	6,6	7,6
2001 - 2004	6,2	4,6	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	3,9	3,0	2,6	3,0	3,1
2009 und später	1,2	1,1	1,1	1,3	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	42,1	41,3	31,9	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	28,0	27,0	19,7	29,9	41,1
mit 2 Wohnungen	9,2	9,2	6,2	11,1	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	5,2	5,9	7,6	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	27,7	26,9	23,4	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	21,2	19,4	15,6	13,2	10,3
mit 2 Wohnungen	3,6	3,8	3,5	3,1	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	2,9	3,8	4,3	3,4	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	27,6	28,6	40,6	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	19,8	18,7	20,6	15,3	11,0
mit 2 Wohnungen	2,3	2,7	3,6	2,5	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	7,2	16,5	9,9	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,1	4,1	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,9	1,8	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,6	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,6	1,6	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,6	66,9	57,7	60,4	64,5
2 Wohnungen	15,6	16,3	13,9	17,3	17,4
3 - 6 Wohnungen	11,2	13,3	19,6	16,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	2,4	3,0	7,5	5,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,5	1,3	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,5	9,2	12,5	10,8	9,6
Privatperson/-en	85,2	82,4	78,1	82,0	84,1
Wohnungsgenossenschaft	1,0	0,4	2,1	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	2,0	2,0	1,3	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,4	4,8	4,1	3,2	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,6	1,0	0,8	0,7	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,1	0,2	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	13,5	7,6	5,4	5,4
Etagenheizung	3,5	4,7	9,6	8,8	6,4
Blockheizung	0,9	1,0	1,2	1,0	1,0
Zentralheizung	84,6	76,0	75,8	79,1	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,5	4,5	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,3	0,4	0,4	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	14 559	14 180	14 169	11	379
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 985	7 888	7 888	-	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 130	5 873	5 862	11	257
Ferien- oder Freizeitwohnung	33	33	33	-	-
Leer stehend	411	386	386	-	25
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	245	228	228	-	17
40 - 59	1 659	1 608	1 597	11	51
60 - 79	3 176	3 074	3 074	-	102
80 - 99	3 012	2 928	2 928	-	84
100 - 119	2 214	2 163	2 163	-	51
120 - 139	2 151	2 126	2 126	-	25
140 - 159	971	962	962	-	9
160 - 179	461	445	445	-	16
180 - 199	263	254	254	-	9
200 und mehr	407	392	392	-	15
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	99,4	99,6	99,6	60,5	91,4
Zahl der Räume					
1 Raum	148	135	135	-	13
2 Räume	822	781	774	7	41
3 Räume	2 459	2 361	2 357	4	98
4 Räume	4 070	3 971	3 971	-	99
5 Räume	3 044	2 985	2 985	-	59
6 Räume	2 064	2 034	2 034	-	30
7 und mehr Räume	1 952	1 913	1 913	-	39
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,7	4,7	4,7	2,7	4,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 344	13 968	13 957	11	376
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	137	137	137	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	53	53	53	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	22	22	-	3

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	14 559	217 947	2 666 581	8 883 437	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 985	102 065	953 707	3 563 647	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6 130	109 272	1 602 753	4 957 614	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	33	737	6 659	36 892	427 498
Leer stehend	411	5 873	103 462	325 284	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	245	5 086	144 300	431 846	2 268 413
40 - 59	1 659	33 255	568 485	1 614 975	7 534 561
60 - 79	3 176	57 717	748 990	2 303 970	9 924 654
80 - 99	3 012	39 011	472 036	1 599 796	7 135 915
100 - 119	2 214	29 023	275 586	1 025 635	4 971 636
120 - 139	2 151	26 812	221 477	887 440	4 231 482
140 - 159	971	12 872	112 521	478 447	2 387 926
160 - 179	461	5 543	48 292	216 239	1 101 713
180 - 199	263	3 340	28 331	126 533	672 877
200 und mehr	407	5 288	46 563	198 556	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	99,4	93,6	84,1	89,0	90,1
Zahl der Räume					
1 Raum	148	3 107	85 737	274 450	1 362 495
2 Räume	822	13 663	331 290	910 340	3 889 545
3 Räume	2 459	44 456	725 406	2 124 953	9 169 038
4 Räume	4 070	66 007	734 447	2 351 966	10 649 404
5 Räume	3 044	41 293	386 123	1 430 269	6 952 864
6 Räume	2 064	25 223	214 415	888 001	4 420 909
7 und mehr Räume	1 952	24 198	189 163	903 458	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,7	4,5	4,0	4,2	4,4
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	14 344	216 615	2 612 569	8 705 492	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	137	576	36 840	128 885	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	53	301	5 747	17 676	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	455	11 425	31 384	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen				
	Rheinberg, Stadt	Kreis Wesel	Reg.-Bez. Düsseldorf	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,8	46,8	35,8	40,1	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,1	50,1	60,1	55,8	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,2	0,3	0,2	0,4	1,0
Leer stehend	2,8	2,7	3,9	3,7	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	1,7	2,3	5,4	4,9	5,5
40 - 59	11,4	15,3	21,3	18,2	18,2
60 - 79	21,8	26,5	28,1	25,9	24,0
80 - 99	20,7	17,9	17,7	18,0	17,3
100 - 119	15,2	13,3	10,3	11,5	12,0
120 - 139	14,8	12,3	8,3	10,0	10,2
140 - 159	6,7	5,9	4,2	5,4	5,8
160 - 179	3,2	2,5	1,8	2,4	2,7
180 - 199	1,8	1,5	1,1	1,4	1,6
200 und mehr	2,8	2,4	1,7	2,2	2,6
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,4	3,2	3,1	3,3
2 Räume	5,6	6,3	12,4	10,2	9,4
3 Räume	16,9	20,4	27,2	23,9	22,2
4 Räume	28,0	30,3	27,5	26,5	25,8
5 Räume	20,9	18,9	14,5	16,1	16,8
6 Räume	14,2	11,6	8,0	10,0	10,7
7 und mehr Räume	13,4	11,1	7,1	10,2	11,8
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,4	98,0	98,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	0,3	1,4	1,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,4	0,4	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Alpen	64,9	2,4	32,7	113,2	1,4
Dinslaken, Stadt	40,5	2,7	56,8	87,4	2,3
Hamminkeln, Stadt	62,9	2,1	35,0	114,3	1,4
Hünxe	61,5	2,3	36,2	110,4	1,6
Kamp-Lintfort, Stadt	40,7	3,0	56,4	84,5	2,0
Moers, Stadt	40,2	2,8	57,0	87,0	2,2
Neukirchen-Vluyn, Stadt	49,2	2,8	48,0	93,3	1,9
Rheinberg, Stadt	55,0	2,8	42,2	99,4	1,7
Schermbeck	56,0	2,6	41,3	108,8	1,7
Sonsbeck	59,5	2,8	37,8	114,0	1,4
Voerde (Niederrhein), Stadt	49,3	2,6	48,1	93,4	2,0
Wesel, Stadt	45,1	2,6	52,3	91,9	2,0
Xanten, Stadt	59,3	2,5	38,2	104,3	1,5
Kreis Wesel	47,1	2,7	50,2	93,7	1,9
Reg.-Bez. Düsseldorf	36,0	3,9	60,1	84,3	2,6
Nordrhein-Westfalen	40,6	3,7	55,8	89,4	2,3
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung Gebäude mit Wohnraum ► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. Wohngebäude ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). Wohngebäude (ohne Wohnheime) ► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen) ► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. Sonstige Gebäude mit Wohnraum ► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. Bewohnte Unterkünfte ► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird. Von Eigentümer/-in bewohnt ► Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist. Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ► Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist. Ferien- oder Freizeitwohnung ► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu. Leer stehend ► Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.
Auskunftspflichtige	Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.
Ausstattung der Wohnung	Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit. Badewanne/Dusche und WC vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre. Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ► WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.
Baujahr	Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.
Durchschnittliche Anzahl der Räume	Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße	Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen. Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist. Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften. Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung	Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen: • voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; • zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; • in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht. Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.

Merkmal	Definition
Heizungsart	Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird. Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet. Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen
Leerstandsquote (Wohnungen)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Regionalschlüssel	Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben. Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt: 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 5. – 6. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 7. – 8. Stelle = Verbandsschlüssel 9. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet. Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant. Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.
Wohnung	Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.
Zahl der Räume	Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

©Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

